

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XX

Kapitel 1: Grundlagen 1

A. <i>Einführung</i>	1
B. <i>Die EuVTVO und ihre Bedeutung für das Gemeinschaftsanerkennungsrecht</i>	7
C. <i>Anwendungsbereich der EuVTVO und erfasste Titel</i>	19
D. <i>Das Recht auf rechtliches Gehör im Anerkennungs- und Vollstreckungsrecht in der EU</i>	36
E. <i>Zwischenergebnis zu Kapitel 1</i>	54

Kapitel 2: Gewährleistung des Rechts auf rechtliches Gehör im Bestätigungsverfahren 57

A. <i>Funktionen und Rechtsnatur des Bestätigungsverfahrens</i>	57
B. <i>Der Verlauf des Bestätigungsverfahrens</i>	57
C. <i>Das Bestätigungsverfahren nach der EuVTVO in Deutschland und in Polen</i>	60
D. <i>Andere Arten der Bestätigung nach der EuVTVO</i>	65
E. <i>Voraussetzungen für die Bestätigung</i>	66
F. <i>Zwischenergebnis zu Kapitel 2</i>	179

Kapitel 3: Die Rechtsbehelfe des Schuldners gegen den EuVT und die Verletzung des rechtlichen Gehörs in der Verfahrenseinleitung.....	185
<i>A. Die Bedeutung der Rechtsbehelfe zur Korrektur einer Verletzung des rechtlichen Gehörs in der Verfahrenseinleitung im Hinblick auf den Schuldnerschutz.....</i>	<i>185</i>
<i>B. Rechtsbehelfe gegen die Bestätigung als EuVT</i>	<i>187</i>
<i>C. Rechtsbehelfe im Zwangsvollstreckungsverfahren nach der EuVTVO</i>	<i>194</i>
<i>D. Zwischenergebnis zu Kapitel 3.....</i>	<i>208</i>
Kapitel 4: Die unzureichende Gewährleistung des Rechts des Vollstreckungsschuldners auf rechtliches Gehör in den Regelungen der EuVTVO: Kritische Würdigung	210
<i>A. Die unzureichende Gewährleistung des Rechts des Vollstreckungsschuldners auf rechtliches Gehör in der EuVTVO</i>	<i>210</i>
<i>B. Die Nichterfüllung der Garantien der EMRK in der EuVTVO</i>	<i>217</i>
<i>C. Die Standards des Grundrechtsschutzes in der EuVTVO und das Verfassungsrecht der Mitgliedstaaten</i>	<i>222</i>
<i>D. Rechtsmechanismen des Gemeinschaftsrechts bei Verletzung des Gemeinschaftsrechts auf rechtliches Gehör.....</i>	<i>228</i>
<i>E. Lösungsvorschläge de lege ferenda.....</i>	<i>230</i>
<i>F. Gesamtergebnis</i>	<i>237</i>
Literaturverzeichnis	243
Sachregister	263

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XX
 Kapitel 1: Grundlagen.....	 1
A. <i>Einführung</i>	1
I. Fragestellung und Problemaufriss	1
II. Relevanz der Untersuchung	4
III. Grenzen der Untersuchung	6
IV. Gang der Untersuchung	7
B. <i>Die EuVTVO und ihre Bedeutung für das Gemeinschaftsanerkennungsrecht</i>	7
I. Ursprung des Europäischen Vollstreckungstitels.....	7
1. Geschichtliche Entwicklung des europäischen Anerkennungsrechts (Systemwechsel).....	7
a) Vom EuGVÜ zum Europäischen Vollstreckungstitel.....	7
b) Kennzeichen des Systemwechsels in der EuVTVO	9
2. Entstehung der EuVTVO.....	11
a) Politischer Hintergrund	11
b) Kompetenzgrundlage	12
c) Rechtsetzungsverfahren	12
III. Der Zweck der Einführung des Europäischen Vollstreckungstitels....	13
IV. Methoden der Auslegung der EuVTVO	17
V. Anpassung des deutschen und des polnischen Rechts an die Regelungen der EuVTVO	19
C. <i>Anwendungsbereich der EuVTVO und erfasste Titel</i>	19
I. Sachlicher Anwendungsbereich	19

II. Erfasste Titel	20
1. Unbestrittene Forderungen nach der EuVTVO.....	21
2. Unbestrittene Forderungen nach deutschem und polnischem Recht.....	22
a) Anerkennung durch den Schuldner (Art. 3 Abs. 1 lit. a EuVTVO).....	22
b) Passiv unbestrittene Forderungen (Art. 3 Abs. 1 lit. b EuVTVO).....	25
aa) Die Anwendung von Art. 3 Abs. 1 lit. b EuVTVO im deutschen Recht	26
bb) Die Anwendung von Art. 3 Abs. 1 lit. b EuVTVO im polnischen Recht.....	28
c) Nicht mehr bestrittene Forderungen (Art. 3 Abs. 1 lit. c EuVTVO).....	30
d) Öffentliche Urkunden (Art. 3 Abs. 1 lit. d EuVTVO).....	33
e) Entscheidungen nach Anfechtung (Art. 3 Abs. 2 EuVTVO)	34
III. Räumlicher Anwendungsbereich der EuVTVO	35
IV. Zeitlicher Anwendungsbereich der EuVTVO	35
 D. <i>Das Recht auf rechtliches Gehör im Anerkennungs- und Vollstreckungsrecht in der EU</i>	36
I. Rechtliches Gehör – allgemeine Bedeutung und Funktion.....	36
II. Das Grundrecht auf rechtliches Gehör im Unionsrecht.....	37
1. Grundlagen im Primärrecht (Art. 6 EUV)	37
2. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union.....	38
3. Rechtserkenntnisquellen für das Unionsrecht.....	39
a) Art. 6 Abs. 1 EMRK	39
b) Rechtliches Gehör im Recht der Mitgliedstaaten am Beispiel Deutschlands und Polens.....	42
aa) Überblick.....	42
bb) Der Inhalt des Rechts auf rechtliches Gehör und seine Garantien im deutschen Recht.....	43
cc) Das Recht auf rechtliches Gehör und seine Garantien im polnischen Recht.....	45
3. Das rechtliche Gehör in der Rechtsprechung des EuGH.....	47
4. Grundrechtsbeschränkung im Unionsrecht.....	48
IV. Die rechtlichen Mechanismen zur Gewährleistung des Rechts auf rechtliches Gehör im Anerkennungsrecht.....	49
1. Die Rechtsprechung des EuGH.....	49
2. Die Anforderungen der EMRK an die Gewährleistung des rechtlichen Gehörs im Anerkennungsrecht: Die EMRK als ungeschriebenes Anerkennungsverbot?	50

3. Die Prüfung des rechtlichen Gehörs bei der Vollstreckbarerklärung	52
<i>E. Zwischenergebnis zu Kapitel 1</i>	54
Kapitel 2: Gewährleistung des Rechts auf rechtliches Gehör im Bestätigungsverfahren	57
<i>A. Funktionen und Rechtsnatur des Bestätigungsverfahrens</i>	57
<i>B. Der Verlauf des Bestätigungsverfahrens</i>	57
I. Überblick	57
II. Das für die Bestätigung zuständige Organ – Vorgaben der EuVTVO	58
<i>C. Das Bestätigungsverfahren nach der EuVTVO in Deutschland und in Polen</i>	60
I. Die Bestätigung deutscher Titel als EuVT	60
II. Die Bestätigung polnischer Titel als EuVT	62
<i>D. Andere Arten der Bestätigung nach der EuVTVO</i>	65
I. Die Bestätigung der Nichtvollstreckbarkeit (Art. 6 Abs. 2 EuVTVO)	65
II. Die Ersatzbestätigung (Art. 6 Abs. 3 EuVTVO)	65
<i>E. Voraussetzungen für die Bestätigung</i>	66
I. Überblick	66
1. Vollstreckbarkeit	66
2. Zuständigkeitsvoraussetzungen	67
3. Mindeststandards	68
II. Vorschriften über Mindeststandards	68
1. Mindeststandards für die Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks	70
a) Regelungen über die Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks im Ausgangsverfahren (Zustellungsrecht)	70
aa) Bedeutung der Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks für die Gewährleistung des rechtlichen Gehörs in der Verfahrenseinleitung	70
bb) Das verfahrenseinleitende Schriftstück	72

cc) Internationale Zustellung im Rechtsverkehr zwischen den Mitgliedstaaten	77
(1) Überblick.....	77
(2) Die EuZVO: Bedeutung für den EuVT	78
(3) Die einzelnen Zustellungsmethoden nach der EuZVO ..	80
(a) Behördliche Zustellung (Art. 12 f. EuZVO).....	82
(b) Zustellung durch Postdienste (Art. 14 EuZVO)	83
(c) Die unmittelbare Zustellung (Art. 15 EuZVO).....	84
(d) Der Rechtsschutz im Falle der Säumnis nach der EuZVO.....	85
(aa) Die Aussetzung des Verfahrens (Art. 19 Abs. 1 EuZVO)	85
(bb) Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (Art. 19 Abs. 4 EuZVO)	87
dd) Die Vorschriften des Zustellungsrechts in Deutschland und Polen.....	89
(1) Die Zustellung nach deutschem Recht	89
(a) Die Anwendung der EuZVO in Deutschland	89
(b) Die Inlandszustellung	90
(c) Die Auslandszustellung	93
(2) Die Zustellung nach polnischem Recht	94
(a) Die Inlandszustellung	94
(b) Die Auslandszustellung in Polen und die Anwendung der EuZVO	99
b) Die Kontrolle der ordnungsgemäßen Zustellung vor Verleihung der Vollstreckbarkeit	101
aa) Die Überprüfung der Zustellung bei der Vollstreckbarerklärung: Konzept und Bedeutung	101
(1) Versagungsgründe im autonomen Vollstreckbarerklärungsverfahren nach deutschem und polnischem Recht.....	102
(a) Deutsches Recht (§§ 723 Abs. 2, 328 Abs. 1 Nr. 2 ZPO).....	103
(b) Polnisches Recht (Art. 1150 poln. ZVGB i. V.m. Art. 1146 § 1 Pkt. 3 poln. ZVGB).....	105
(2) Das Vollstreckbarerklärungsverfahren im Unionsrecht	107
(a) Art. 27 Nr. 2 EuGVÜ/Art. 27 Nr. 2 LugÜ.....	107
(b) Art. 34 Nr. 2 EuGVVO	109
bb) Überprüfung des Zustellungsablaufs nach den Mindeststandards der EuVTVO	111
(1) Überblick.....	111

(2) Zustellung mit Nachweis des Empfangs	
(Art. 13 Abs. 1 EuVTVO).....	112
(a) Überblick	112
(b) Art. 13 Abs. 1 lit. a EuVTVO.....	113
(c) Art. 13 Abs. 1 lit. b EuVTVO.....	114
(d) Art. 13 Abs. 1 lit. c EuVTVO.....	115
(e) Art. 13 Abs. 1 lit. d EuVTVO.....	116
(3) Zustellung ohne Nachweis des Empfangs durch den Schuldner (Art. 14 EuVTVO)	117
(a) Überblick	117
(b) Art. 14 Abs. 1 lit. a EuVTVO.....	118
(c) Art. 14 Abs. 1 lit. b EuVTVO.....	120
(d) Art. 14 Abs. 1 lit. c EuVTVO.....	122
(e) Art. 14 Abs. 1 lit. d EuVTVO.....	124
(f) Art. 14 Abs. 1 lit. e EuVTVO	126
(g) Art. 14 Abs. 1 lit. f EuVTVO	127
(h) Art. 14 Abs. 3 EuVTVO.....	129
(i) Art. 14 Abs. 2 EuVTVO	130
(4) Zustellung an einen Vertreter des Schuldners (Art. 15 EuVTVO).....	131
(5) Die fiktive Zustellung und der EuVT.....	132
(6) Die Rechtzeitigkeit der Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks.....	133
(7) Die Ladung zum Gerichtstermin	135
2. Die Belehrung des Beklagten.....	136
a) Überblick.....	136
b) Die Überprüfungsmaßstäbe im Anerkennungsrecht (Gründe zur Versagung der Vollstreckbarerklärung).....	137
aa) Das autonome Anerkennungs- und Vollstreckbarerklärungsrecht Deutschlands und Polens....	137
(1) Deutsches Recht	137
(2) Polnisches Recht.....	137
bb) Das Gemeinschaftsanerkennungsrecht: EuGVÜ/LugÜ und EuGVVO	137
c) Die Mindeststandards der EuVTVO	138
aa) Die Belehrung des Beklagten über die Forderung (Art. 16 EuVTVO).....	138
bb) Die Belehrung des Beklagten über die Verfahrensschritte zum Bestreiten der Forderung (Art. 17 EuVTVO).....	139
d) Anpassungsvorschriften in Deutschland und Polen.....	141
aa) Deutsches Recht.....	141
bb) Polnisches Recht.....	142

3. Das Verständnis der Sprache des verfahrenseinleitenden Schriftstücks.....	146
a) Überblick.....	146
b) Die Bedeutung der sprachlichen Fassung der Klageschrift für die Gewährleistung des rechtlichen Gehörs des Beklagten	147
c) Gewährleistungen in der EuVTVO.....	149
d) Die Überprüfung der sprachlichen Verständlichkeit der Klageschrift in den Vorschriften des Anerkennungs- und Vollstreckbarerklärungsrechts	150
aa) Das nationale Vollstreckbarerklärungsrecht	150
(1) Das deutsche Recht.....	150
(2) Das polnische Recht	150
bb) Das EuGVÜ und die EuGVVO	150
e) Die Gewährleistung der sprachlichen Verständlichkeit der Klageschrift in den Vorschriften des Zustellungsrechts	152
aa) Die EMRK und die Rechtsprechung des EGMR.....	152
bb) Gewährleistungen der EuZVO: Das Annahmeverweigerungsrecht des Adressaten nach der EuZVO.....	153
(1) Grundkonzept	153
(2) Die fehlende Übersetzung und die Heilung von Zustellungsfehlern	157
(3) Die Sprache des verfahrenseinleitenden Schriftstücks.....	158
(a) Zustellung an natürliche Personen	159
(b) Zustellung an Unternehmen.....	160
(aa) Anwendbarkeit	160
(bb) Objektive Kriterien.....	161
(cc) Subjektive Kriterien: individuelle Sprachkenntnisse.....	161
(dd) Die durch Parteivereinbarung festgelegte Sprache und das Annahmeverweigerungsrecht – die Sprachvereinbarungen.....	162
(4) Nachweis	164
(5) Das Niveau der Sprachkenntnisse des Empfängers	165
(6) Qualität und Umfang der Übersetzung	165
(7) Die Annahmeverweigerung und das Datum der Zustellung (Art. 9 EuZVO).....	168
cc) Das Sprachproblem in den Vorschriften des deutschen und polnischen Rechts	169
(1) Deutsches Recht	169
(2) Polnisches Recht.....	170
dd) Zusammenfassung.....	170

4. Überprüfung in Ausnahmefällen.....	171
a) Die Vorgaben der EuVTVO (Art. 19 EuVTVO).....	171
b) Deutsches Recht.....	173
c) Polnisches Recht.....	174
5. Die Heilung von Verletzungen der Mindestvorschriften	175
a) Voraussetzungen der Heilung (Art. 18 EuVTVO)	175
b) Deutsches Recht.....	177
c) Polnisches Recht.....	178
<i>F. Zwischenergebnis zu Kapitel 2.....</i>	<i>179</i>
 Kapitel 3: Die Rechtsbehelfe des Schuldners gegen den EuVT und die Verletzung des rechtlichen Gehörs in der Verfahrenseinleitung.....	185
 <i>A. Die Bedeutung der Rechtsbehelfe zur Korrektur einer Verletzung des rechtlichen Gehörs in der Verfahrenseinleitung im Hinblick auf den Schuldnerschutz.....</i>	<i>185</i>
 <i>B. Rechtsbehelfe gegen die Bestätigung als EuVT</i>	<i>187</i>
I. Überblick.....	187
II. Berichtigung	188
1. Berichtigung in Deutschland.....	189
2. Berichtigung in Polen	189
III. Widerruf	189
1. Widerruf in Deutschland.....	191
2. Widerruf in Polen	192
IV. Fazit	193
 <i>C. Rechtsbehelfe im Zwangsvollstreckungsverfahren nach der EuVTVO</i>	<i>194</i>
I. Das Vollstreckungsverfahren aus einem EuVT gemäß der EuVTVO	194
II. Rechtsschutz nach der EuVTVO	195
1. Überblick	195
2. Die Verweigerung der Vollstreckung (Art. 21 EuVTVO)	196
3. Vereinbarung mit Drittländern (Art. 22 EuVTVO)	197
4. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung (Art. 23 EuVTVO)	197

III. Rechtsschutz im Zwangsvollstreckungsverfahren nach deutschem und polnischem Recht.....	199
1. Deutsches Recht	199
a) Zwangsvollstreckung aus einem EuVT nach deutschem Recht	199
b) Rechtsbehelfe im Zwangsvollstreckungsverfahren aus dem EuVT nach deutschem Recht.....	200
2. Polnisches Recht	202
a) Zwangsvollstreckungsverfahren aus einem EuVT nach polnischem Recht.....	202
b) Die polnische Vollstreckungsklausel für ausländische EuVT	202
c) Rechtsbehelfe im Zwangsvollstreckungsverfahren aus einem EuVT nach polnischem Recht	206
D. Zwischenergebnis zu Kapitel 3.....	208
 Kapitel 4: Die unzureichende Gewährleistung des Rechts des Vollstreckungsschuldners auf rechtliches Gehör in den Regelungen der EuVTVO: Kritische Würdigung	 210
A. Die unzureichende Gewährleistung des Rechts des Vollstreckungsschuldners auf rechtliches Gehör in der EuVTVO	210
I. Begründung im Zusammenhang mit der Struktur des Bestätigungsverfahrens	210
II. Die Gleichwertigkeit der Rechtsschutzstandards in den Mitgliedstaaten – das Vertrauensprinzip	211
1. Das Grundkonzept.....	211
2. Kritik der Lehre.....	212
3. Stellungnahme.....	214
III. Mängel der Mindeststandards in der EuVTVO.....	216
IV. Fazit	216
 B. Die Nichterfüllung der Garantien der EMRK in der EuVTVO	217
I. Die Verletzung des Art. 6 Abs. 1 EMRK	217
II. Die Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten für konventionswidrige Vollzugsrechtsakte des Unionsrechts	218
III. Die Rechtsmittel des Einzelnen bei einer Verletzung der EMRK	221

C. <i>Die Standards des Grundrechtsschutzes in der EuVTVO und das Verfassungsrecht der Mitgliedstaaten</i>	222
I. Überblick	222
II. Deutsches Recht und die deutsche höchstrichterliche Rechtsprechung: Voraussetzung der Rechtsstaatlichkeit	222
III. <i>Solange-Rechtsprechung</i>	224
1. Überblick	224
2. Die Entwicklung der Rechtsprechung des BVerfG zur Frage der Zulässigkeit nationaler Rechtsmittel gegen das Gemeinschaftsrecht	224
3. Die Anwendbarkeit auf den EuVT	225
D. <i>Rechtsmechanismen des Gemeinschaftsrechts bei Verletzung des Gemeinschaftsrechts auf rechtliches Gehör</i>	228
I. Das Vorabentscheidungsverfahren	228
II. Nichtigkeitsklage	229
E. <i>Lösungsvorschläge de lege ferenda</i>	230
I. Änderungsvorschläge zur EuVTVO	230
1. Überblick	230
2. Die Regelung der Zuständigkeit des bestätigenden Organs in der EuVTVO	230
3. Mindeststandards für die Rechtzeitigkeit der Zustellung und die Belehrung	230
4. Mindeststandards für die sprachliche Verständlichkeit des verfahrenseinleitenden Schriftstücks	231
5. Änderung der Vorschriften über die Zustellung	231
6. Zuständigkeit für den Widerruf der Bestätigung	232
II. Ein einheitliches Zustellungsrecht	232
III. Zusätzliche Kontrollmechanismen	233
1. Die Kontrolle des rechtlichen Gehörs vor der Durchführung der Zwangsvollstreckung im Vollstreckungsmitgliedstaat	233
2. Zusätzliche Kontrollmechanismen auf internationaler Ebene	235
IV. <i>Der Passeport Judiciaire Européen</i>	236
F. <i>Gesamtergebnis</i>	237
Literaturverzeichnis	243
Sachregister	263